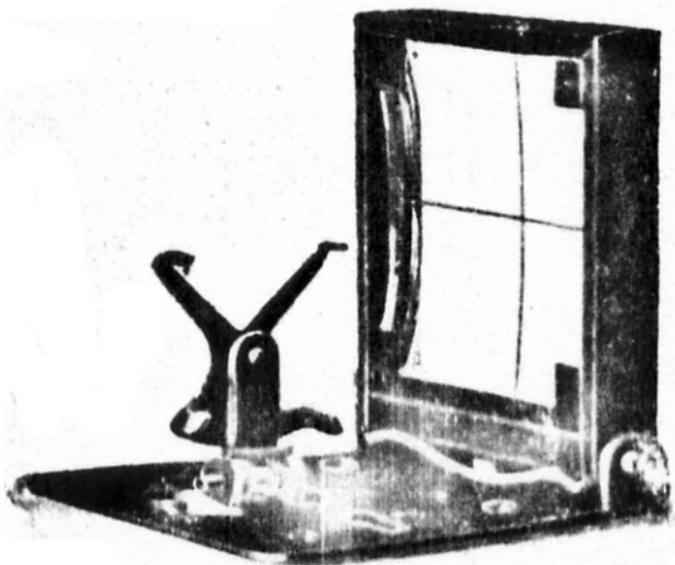


Ihagee - Weltsucher der Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H., Dresden - A. 5. Die bisherigen Konstruktionen der Newtonsucher lassen bei der Be-



trachtung keine Kontrolle über die Haltung des Apparates zu. Man hält den Apparat nach vorn geneigt, ohne es zu wissen, hat dann oft auf dem Negativ schief stehende Häuser u. dgl. In dem neuen Ihagee-Weltsucher hat man diesem Uebelstand abgeholfen. Man kann beim

Visieren, ohne das Auge auf einen Spiegel oder eine Libelle lenken zu müssen, genau beobachten, ob die Kamera richtig gehalten wird. Um den Sucher aufzustellen, wird die Linse aufgerichtet und dann der über der Grundplatte hervorstehende Hebel nach außen geschoben. Das Visier steht jetzt in seiner richtigen Stellung. Der Sucher zeigt beim Visieren auf den aufzunehmenden Gegenstand gleichzeitig an, ob die Kamera gerade gehalten wird. Man braucht weder eine Libelle noch braucht man den Blick auf einen Spiegel od. dgl. abzulenken. Die Kamera wird gerade gehalten, wenn die beiden horizontal liegenden Stifte des Visiers mit dem Kreuzungspunkt der roten Linie in einer Ebene liegen. Das Schiefhalten zeigt sich dadurch an, daß der Kreuzungspunkt zwischen den horizontal liegenden Stiften zu liegen scheint.